



Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V. | Reinhardtstraße 46 | 10117 Berlin

Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V.

Herren

Dr. Volker Hentschel, Vorstand Produktion

Dr. Christian Gruß, Vorstand Fahrplan und Vertrieb

DB Netz AG

Theodor-Heuss-Allee 5 – 7

60486 Frankfurt am Main

Reinhardtstraße 46 | D-10117 Berlin
Tel +49 30 531491470
Fax +49 30 531491472
Mail office@netzwerk-bahnen.de
Web www.netzwerk-bahnen.de

Berlin, 24. Oktober 2019

Unterbrechung der Nord-Süd-Achse

Sehr geehrter Herr Dr. Hentschel, sehr geehrter Herr Dr. Gruß,

in der Nacht 17. auf 18. Oktober kam es zum völligen Erliegen des Verkehrs auf der für den Schienengüterverkehr elementar wichtigen Nord-Süd-Achse. Neben der langfristigen Sperrung der Schnellfahrstrecke Göttingen - Hannover war die parallel führende Nord-Süd-Strecke vom 17. Oktober, 17:00 Uhr bis 18. Oktober, 7:00 Uhr nach einem Oberleitungsschaden außer Betrieb. Auf der einzig verbliebenen Umleitungsstrecke Hannover - Hameln - Kassel führten Weichenstörungen zu erheblichen Einschränkungen. In Summe führten diese Sperrungen bei zahlreichen Mitgliedsunternehmen zu erheblichen Zugausfällen, die sich bis zum 21. Oktober 2019 hinzogen. Während in Form von Mails und Telkos die Kommunikation des Störfalles nach Auffassung der meisten betroffenen Mitgliedsunternehmen akzeptabel war, sind die kommerziellen und volkswirtschaftlichen Auswirkungen dieses Vorfalls so erheblich, dass wir um Beantwortung folgender Fragen bitten:

1. Welche Maßnahmen wurden nach dem Oberleitungsschaden ergriffen, um die Befahrbarkeit der einzig verbliebenen Nord-Süd-Strecke via Hameln sicherzustellen. Konkret: Wurden technische Bereitschaften präventiv aktiviert sowie die Besetzung von Stellwerken und BZ proaktiv erhöht?
2. In welchen Zeiträumen bestanden Weichenstörungen und wie schnell und auf welche Art und Weise wurden die Auswirkungen minimiert (z.B. durch Festlegen der Weichen)?
3. Wie will die DB Netz sicherstellen, dass das Krisenmanagement in derartigen Fällen zukünftig besser funktioniert?
4. Wie gedenkt DB Netz mit den zahlreichen Trassenstornos umzugehen, die in Folge dieses Vorfalls auch in den Folgetagen entstanden sind. Dies ist bitte insbesondere unter dem Aspekt zu betrachten, dass nach Beendigung der oben genannten Störungen am frühen Abend des 18. Oktober abermals zahlreiche Strecken im RB Nord nach

Vorstandsvorsitzender: Ludolf Kerkeling

Vorstand: Sven Flore (stellvertr. Vorsitzender), Gerhard Timpel (Schatzmeister),
Isabelle Schulze, Christian Dehns, Ralph Schmitz, Thomas Knechtel

Geschäftsführer: Peter Westenberger

Vereinssitz: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, VR 23902 B

einem (kurzen) Sturm gesperrt wurden und der wieder angelaufene Güterverkehr abermals ins Stocken und anteilig auch wieder zum Erliegen kam. Durch die Wochenendruhen bei zahlreichen Ver- und Entladern - darunter auch die netzeigene DUSS - konnten die ohnehin massiv verspäteten Züge größtenteils nicht mehr nachgefahren werden.

5. Nach einer längeren Ruhephase bis in den Herbst war dies das zweite Wetterereignis mit vergleichsweise hohen Auswirkungen in Norddeutschland, bei dem sich die Frage stellt, welche messbaren Fortschritte der „Aktionsplan Vegetation“ hatte. Wir wären für eine Erläuterung auch deswegen sehr dankbar, weil nicht davon ausgegangen werden kann, dass so lange Zeiträume ohne extreme Wetterlagen auch in Zukunft existieren.

Mit freundlichen Grüßen



Ludolf Kerkeling
Vorstandsvorsitzender



Peter Westenberger
Geschäftsführer